

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 123. Freitag, den 2. Mai 1828.

Die Kunstausstellung im Schlosse Pleißenburg.

Ja, wenn ich mich nicht kürzer fassen zu können hoffte, wie manche Gelehrte, wenn sie eine Vogenlange Rezension über eine 16 Seiten haltende Predigt schreiben, so würde ich es nimmermehr wagen, in dem so beschränkten Raume dieses Blattes etwas von dem vielen Schönen zu sagen, was die Kunst des Malers, des Zeichners &c. wieder im Schlosse Pleißenburg mitgetheilt hat. Nicht überreich der Zahl nach enthält die diesmalige Ausstellung desto mehr vollen Werth. Alles können wir nicht nennen, noch weniger, was wir nennen genauer beschreiben. Wir müssen uns schon begnügen, das was uns gerade besonders angesprochen hat, anzudeuten, überzeugt, daß auch das von uns nicht Erwähnte seine Bewunderer finden wird. So sprechen wir von den aufgehängten Portraits z. B. gar nicht, nicht weil sie nicht anziehend wären, sondern weil wir die Originale nicht kennen, und mithin den wahren Werth zu bestimmen nicht im Stande sind.

Nicht blos Pinsel und Zeichenstift schuf die Werke, welche hier vorkommen. Auch die Schreibfeder und Nadirnadel, trug ihre Gabe bei, und selbst andere Künstler wollten nicht ganz zurückbleiben. So prangt ein Candelaber und ein Kronleuchter, vom Herrn Buchheim,

Holzbronzierer. Besonders dünkt uns der Kronleuchter durch Façon und Arbeit ausgezeichnet schön. In Papp hat Herr Dessy vier meisterhafte Arbeiten geliefert. Ein altgothisches Haus, ein Mausoleum oder Epitaphium, wie er es nennt, sind aus diesem Stoffe wohl kaum je so niedlich hervorgegangen. Von Hrn. W. Brauer ist ein schönes Stück der Calligraphie da, und die Herren Seltmann haben über 100 der gelungensten Siegelabdrücke ihrer gelungenen Stempel vorgelegt. Ein silberner Pokal (von wem? fand ich nicht) ist so reizend, daß man noch einmal so gerne eine Flasche Rheinwein daraus leeren möchte. In Gips steht ein Modell von Hr. E. Dietrich da. Das Innere der Frauentirche bei Andernach, (Ruine) von Hrn. E. Habersang, das schöne Morgenchor' unserer Nicolaikirche von Hr. E. Liebener, betrachte man ja genau. Von unserm Meister Georgi sind vier Stücke da. Alle beurkunden seinen Verusf zur Kunst. Der Knabe, der sich auf seine Lektion vorbereitet, ist hinreißend; das blonde Lockenhaar wird den Neid jeder Dame rege machen, die künstliche Locken vorgebunden hat. Und die hübschen Milchmädchen, auf der darunter hängenden Winterlandschaft! Es muß, so eisig und voller Schnee alles aussieht, nicht sehr kalt seyn, denn sie unterhalten sich mit der Bäuerin auf dem Schlitten über lustige Dinge, wie es scheint. Blos der Junge auf dem Schlittenbrette hinten

fiert. Wenn er zehn Jahre älter ist, fiert er gewiß nicht, wo solche hübsche Mädchen schwärmen. Ein großes allegorisches Gemälde, das befreite Griechenland, von Hrn. Buchmann, eine große Piazza in Rom von Hrn. E. Lüders, eine große griechische Landschaft von Hrn. Steinkopf, werden große Aufmerksamkeit rege machen. Hr. F. Unger lieferte eine allerliebste Kinderscene, und von Hrn. Geißler ist der Empfang Sr. Majestät des Königs und der Königin bei der Ehrenpforte, ein großes Bild von vielen hundert Figuren, aufgehangen. Von den manchen hübschen Bildern in altdeutschem Style, nennen wir nur die Jünger von Emmaus, mit Christus zu Abend essend, von Hrn. A. Dieke. Treu der Natur nachgeahmt ist ein Blumenstück von Hrn. Wenzel, den wir aber leider nun nicht mehr hier behalten. Recht fleißig ist Hr. Lenz gewesen. Zwei Landschaften, bei Sonnenuntergang und bei Mondenschein, nach der Natur gemalt, aus Schneebergs Gegend, werden viel Beschauer finden. In dem Zimmer, das Zeichnungen vornehmlich enthält, finden wir außer vielen Studienblättern, mehrere der voriges Jahr bewunderten Cartons zu Ariosto's rasenden Roland mit meisterhafter Hand in kleinern Rahmen gebracht und von Hrn. Gebhard die Ehebrecherin vor Jesu. Hr. E. F. Giesmann hat uns Zeichnungen treu von den Löwen aus der van Alenschen Menagerie gegeben und von Hrn. G. Jäger ist (außer mehrern andern Stücken) eine Scene aus der Schillerschen Bürgschaft da. Sie versinnlicht den Augenblick, wo der Tyrann dem Adros zuruft:
Das sollst du am Kreuze bereun!

Auch von Hrn. Lenz ist hier viel Schönes zu schauen; außer einem Paar radirter Ansichten, einiger Baumgruppen z. B., findet sich ein Viehstück mit der Feder gezeichnet, ein Portrait des Hrn. Hofr. Vöttiger in Dresden vor, so ausgeführt, daß man, ständ es nicht darunter, der Feder und Dinte solche Werke gar nicht zutraute. Ich schreibe doch wie in Kupfer gestochen, und weil mein Manuscript allemal in am der Druckerei leichtesten zu lesen ist, hoffe ich sicher nächstens aus irgend einer Offizin ein Duzend goldene Schreibfedern nebst goldenem Schreibzeug zu erhalten, aber so schöne Sachen, als die Hrn. Lenz, Lemmel und Brauer hergeliefert haben, werde ich nie damit zu Stande bringen. Von der Lithographie geben das in unserm Blatte schon beschriebene Vater unser des Hrn. G. Hofmann und die ebenfalls schon bestens bekannten Ansichten von Greiz nach der Zeichnung des Hr. E. Werner die erfreulichste Kunde. Mehrere Bilder wurden, als ich so eine angenehme Stunde hier zubrachte, noch erst von Dresden erwartet. Mehreres Aufgestellte war schon voriges Jahr zu schauen, und wir schweigen deshalb darüber. Aber was wir nannten, reicht hin, zu beweisen, wie sehr die Kunst in unsern Mauern geübt und geliebt wird.

* r.

Israelitisch = deutscher Gottesdienst.

(Bethaal im Paulino.)

Morgen, Sonnabend, den 3ten Mai:
Früh = Gottesdienst. Anfang 7 Uhr,
Predigt halb 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 2ten Mai, auf vielfältiges Begehren: Oberon, Oper von K. M. v. Weber. Hr. Binder, Hüon.

Morgen, den 3ten, zur Feier der allererfreulichsten Geburt des durchlauchtigsten Prinzen Albert von Sachsen: Wiegenfest, lyrisches Festspiel in 1 Aufz. mit Chören, von W. Gerhard. Musik v. Prager. Hierauf: Hans Sachs, dramatisches Gedicht.

Sonntag, den 4ten: der Maurer, Oper von Weber. Hr. Binder, Regier.

Montag, den 5ten: drei Tage aus dem Leben eines Spielers, dramatisches Gemälde. (Wegen Länge des Stückes: Anfang um 6 Uhr.)

Dienstag, den 6ten: Oberon, Oper von K. M. v. Weber. Hr. Binder, Hüon. (Letzte Vorstellung dieser Oper).

Krank: Hr. Stein. Hr. Höfler. Mad. Marschner. Hr. Terwitz.

Die Herren und Frauen Abonnenten, welche für die letzte Vorstellung, Sonntag den 11. Mai d. J., ihre Plätze zu behalten gedenken, werden ersucht, Montag den 5. Mai, Vormittags, die Billets in der Theaterkasse Nr. 112 abholen zu lassen, nach welcher Zeit jedoch ihre Billets anderweit vergeben werden.

Bei dem herannahenden Schlusse des hiesigen Theaters, am 11. Mai d. J., fordert die Direktion des Stadttheaters auf, alle noch rückständigen Theaterrechnungen bis zum 12. Mai d. J. spätestens an die Theaterkasse Nr. 112 einzusenden, da letztere am 12. Mai geschlossen wird, und später sonach von ihr keine Rechnungen mehr ausgezahlt werden können, so hat sich Jeder, der dies unterläßt, die entstehenden nachtheiligen Folgen davon selbst beizumessen.

Anzeige. Seit meiner Anzeige in Nr. 120 dieses Blattes, beehrten mich eine große Anzahl hier anwesender Kaufleute und Fabrikanten Deutschlands mit ihrem Besuch, und wünschten den Inhalt meiner Nachträge, welche in 6 Abtheilungen im Allgemeinen Anzeiger der Deutschen erschienen sind, zu vernehmen; recht gern bin ich bereit, ihnen diese wichtigen Wahrheiten vorzulegen. Veranlassen sie nur gefälligst eine Zusammenkunft, und sie sollen dann zugleich meine Absicht erfahren, welche mich bestimmt, mit ihnen persönlich sprechen zu müssen. Damit sie sich aber in meiner Person nicht irren; so erkläre ich hiermit, daß ich bloß aus Liebe zum allgemeinen Besten arbeite, und nicht unter Miethlinge zu zählen bin, welche mit der rechten Hand schreiben, und die linke hinhalten, um eine Belohnung dafür entgegen zu nehmen.

Heinrich Wilhelm Schwarz, Kaufmann in Leipzig.

Anzeige. Von H. Clourens Bergsmeinnicht werden von jetzt an die Jahrgänge 1824 bis und 1827, mit schön'n Kupfern und nachfolgende Erzählungen enthaltend, als:

1824. Die Gräfin Cherubin.

Der Fastnachts-Ball.

1825. Der Gram der Liebe hat sie getödtet.

Vielliebchen.

Malk.

1826. Tornister-Lieschen.

Das Vater-Erbe.

1827. Der Friedhof zu Wüstenbrück.

Jungfer Lieschen.

sowohl bei dem Verleger, als auch in allen Buchhandlungen Deutschlands, jeder Jahrgang für 1 Thlr. 12 Gr. verkauft. Fr. August Leo.

Anzeige für das kaufmännische Publikum.

In Ernst Kleins Comptoir im Gewandgäßchen sind zu haben:

Praktisches Rechenbuch für Banquiers, Kaufleute, Fabrikanten u. Zum Selbstunterricht der sich der Handlung widmenden Jugend, von J. L. Elze. 2 Bde. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Thlr. Schreibpap. 2 Thlr. 16 Gr.

Verlag von J. Neumann, Neudammstr. 10.

Doppelte oder Italienische Buchhalterei, zum Selbstunterricht, von J. E. Elze.
3 Thlr.

Erhebungsrulle der Abgaben, welche von Gegenständen zu entrichten sind, die entweder aus dem Auslande eingeführt, oder durchgeführt, oder aus dem Lande ausgeführt werden; für die Jahre 1828, 1829 und 1830. Correfter wörtlicher Abdruck. geh. 6 Gr.

Alphabetisches Verzeichniß, der in der preussischen Monarchie mit Ein- oder Ausgangs-Abgaben belegten oder ganz frei bleibenden Gegenstände. Mit Hinweisung auf die Abtheilungen der Erhebungsrulle und zugleich mit Beifügung der Abgabensätze. Dritte Ausgabe, für die Jahre 1828 bis mit 1830.

Ein vollständigeres à 1 Thlr. erscheint in Kurzem.

Anzeige. Heute Abend sind italienische Macaroni zu haben, bei
G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196.

LOCAL-VERÄNDERUNG.

Das engl. Tüll- und Spitzen-Lager
von **Charles S. Lowe & Comp.**

aus London und Hamburg,
ist von der Catharinenstrasse Nr. 373, in dieselbe Strasse Nr. 363, in *Madame Dufours* Haus verlegt, und mit allen Sorten und Breiten in *Spitzengrund*, so wie mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens versehen, die zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft werden.

Auch haben sie Commissions-Lager von ungebleichten engl. Strumpfwaaren.

Tabak - Anzeige.

Außer den bereits schon angezeigten, von Hrn. *Nöhling* und *Sonntag* in Magdeburg in Commission erhaltenen

feinen *Havanna-Canaster*, welcher fortwährend in richtigen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Paketten, à 16 Gr. Pr. Cour., bei mir zu haben ist, empfang ich auch noch von denselben:

feinen *Spanischen Canaster* à 12 Gr., und *Bahia-Canaster* à 8 Gr., obensfalls in richtigen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Paketten zum Verkauf, und verfehle nicht, auch diese Sorten, welche hinsichtlich ihres guten Geruchs und Geschmacks nichts zu wünschen übrig lassen, bestens zu empfehlen.
Ordo von *Haugk*, *Petersstraße* Nr. 80.

Empfehlung. Wiederholt erlaube ich mir, einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publico mit Ergebenheit anzuzeigen, daß ich meine vormals im *Liebertschen* Hause in der *Rittersstraße* betriebene *Speise-, Wein-, Caffer- und Bierwirthschaft* mit *Billard* u. d. m., seit *Michael* vorigen Jahres in mein eignes Haus, *Petersstraße* Nr. 122 alhier, verlegt habe, mit Bitte, mich auch in diesem erweiterten Locale mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren, unter Versicherung je derzeitiger guter, reeller und billiger Bedienung.

Johann David Schulze, Speisewirth.

New York - Paket - Schiffe.

Das 2te schnellsegelnde Amerikanische, mit Register versehene, regulaire Packet-Schiff Howard, Capt. Wiederholdt, hat New York verlassen am 1. April, und geht zurück von Hamburg nach New York am 1. Juni.

Die darauf folgenden Schiffe werden

von New York am 15. Mai	und von Hamburg am 15. Juli.
" " " 1. Juli	" " " 1. Septbr.
" " " 15. Aug.	" " " 15. Octbr.
" " " 1. Octbr.	" " " 1. Decbr.

abfahren, und sind auch für Passagiere aufs Bequemste eingerichtet. Zu melden in Leipzig bei
Heinr. Küstner & Comp.

Post - Script.

So eben wird uns die angenehme Nachricht, daß das Packetschiff Howard bereits in Cuxhaven angekommen ist und sonach die Reise von New York in 27 Tagen gemacht hat.

Entgegnung und Rüge.

Die Herren Lakirer Neander, Dotti und Göhe aus Berlin, können den Schmerz noch nicht ganz unterdrücken, den ihnen das, mir von dem Königl. Preuß. Ministerium ertheilte Patent verarsacht hat. Nach der Preuß. Staatszeitung Nr. 48 lautet das mir ertheilte Patent: auf mein als eigenthümlich anerkanntes, durch eine zu den Akten des Ministeriums des Innern niedergelegte Beschreibung erläutertes Verfahren, Tuch zum Lakiren vorzubereiten, ohne Jemand in den bekannten Verfahungsarten beim Lakiren des Tuches zu beschränken.

Da das von mir lakirte Tuch immer nach meiner eigenthümlichen und patentirten Methode vorbereitet wird, so folgt daraus von selbst und ist ohne Verstandes Anstrengung zu begreifen, daß in den daraus geschnittenen Müssenschirmen das mir ertheilte Patent ebenfalls enthalten ist. Ich konnte mithin mit vollem Rechte in meiner Anzeige vom 23. dieses Monats dieselben Patent-Müssenschirme von lakirtem Tuche nennen. Eben so werden in meiner Fabrik die daraus angefertigten Officier-Çzackots-Deckel, um sie von den alten zu unterscheiden, genannt.

Da ich nirgends in den öffentlichen Blättern behauptet habe, daß mir auf lakirtes Tuch ein Patent ertheilt worden, so sieht jeder Unbefangene leicht ein, welche — Verdrehung der Wahrheit die Gegner in ihrer Anzeige vom 25. d. Monats sich haben zu Schulden kommen lassen; und wie höchst unangemessen es ist, unter solchen Umständen von Unwahrheit zu sprechen. Ich könnte sie zwar dieserhalb in gerichtlichen Anspruch nehmen, indessen, um nicht den ihnen bereits zugefügten und von ihnen so wehmüthig empfundenen Schaden — ein nothwendiges Uebel aller Patente — noch durch Gerichtskosten zu vergrößern, habe ich mich mit dieser öffentlichen Rüge begnügt. Berlin, den 26. April 1828. C. F. Wadtronn, aus Berlin.

Bekanntmachung.

Wegen schleuniger Abreise sollen sämtliche Berliner Meubles von Mahagony und andern

polirten Hölzern bis Mittwoch den 7ten Mai mit bedeutendem Verlust, in der Berliner Meubel-Handlung zur Marie Nr. 607, neben der großen Feuerkugel, eine Treppe hoch, verkauft werden.

Verkauf. Deutsche Hornspitzen liegen sehr billig zum Verkauf an der Kammbude, Ecke vom Neuen Neumarkt und der Grimmaschen Gasse.

Verkauf. So eben erhielt ich wieder frischen geräucherten Rheinfachs.

Peter Mantel, im Keller unter Stieglitzens Hof Nr. 172, am Markte.

Verkauf. So eben erhielt ich eine Parthie ächten Westphälischen Schinken und verkaufe das Pfund zu 4 Gr. 6 Pf.

Peter Mantel,

im Keller unter Stieglitzens Hof Nr. 172, am Markte.

Budenverkauf. Zu verkaufen sind in der großen Nürnberger Reihe (dem D. Eckoldschens Hause gegenüber) 2 große gegenüberstehende Buden; zu sehr billigem Preis. Näheres darüber bei J. Plangr.

Verkauf. Eine leichte zweispännige Chaise ist billig zu verkaufen. Gerbergasse Nr. 1159, bei Christ. Elner.

Verkauf. So eben erhielt ich eine Parthie leichte Bremer Cigarren, und verkaufe selbige in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und ganzen Kisten, die 1000 St. mit vier Thaler.

C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Einen Transport vorzüglich schöner Bettfedern erhielt so eben, empfehle solche einem verehrten Publikum, verspreche die reellste Bedienung und verbinde damit die billigsten Preise.


Joh. Fischer und Cons., aus Böhmen, logiren bei Herrn Stubenhofer, hinter der Hauptwache Nr. 865.

Verkauf. Mit ganz vorzüglich schönen böhmischen Bettfedern zu den billigsten Preisen, empfiehlt sich

Fischer, logirt bei Herrn Schmidt, Rosplatz Nr. 873.

Verkauf. Rein gestimmte Mundharmonikas, 4, 6, 8 tönige; hat aufs neue erhalten, ingleichen englische Patent-Nähnadeln und englische Angelhaken in allen Nummern, verkauft zu billigen Preisen

Ernst August Sonnenkalb im Thomagässchen.

 **Eiserne gegossne emailirte Kochgeschirre** empfing heute in allen Nummern und Formen von Berlin H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607, Leipzig, den 1sten Mai 1828.

J. H. Haase Sohn & Comp., aus Potsdam, beziehen diese gegenwärtige Jubilate-Messe mit einem von allen Gattungen komplett sortirten Lager ledberner Handschuhe. Sie versprechen sowohl die jetzigen allerniedrigsten, billigsten Preise, als prompteste reellste Bedienung.

Ihr Stand ist am Markt unterm Rathhaus Nr. 34, bei Hrn. Heinrich Tencher jun.

Das Uhren-Lager von C. L. Baumgärtel,

Hainstraße, Ecke des Brühls, Nr. 355,

empfiehlt sich für diese Messe abermals, als auf das Vollständigste und Neueste assortirt, und empfing eine Parthie schöner Gemäldeuhren, Pariser Bronze-Stuhuhren, mit und ohne Musik, wie auch andre ganz nett gearbeitete Tischuhren, goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetiren, Damenuhren, Musiken in Dosen, als auch in Holz, zu den nur möglichst niedrigen Fabrik-Preisen, und im Einzelnen mit einjähriger Garantie für jede regulirt gekaufte Uhr.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Junker in der Reichsstraße Nr. 545.

Heinrich Martin Cohen,

Tabaks-Fabrikant aus Hamburg,

empfehl't sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftaback in Packeten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achtel Kisten, bestehend in Havanna-, Halb-Havanna-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virginy-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Faller Tritscheller & Comp.,

Italienische Strohhut-Fabrikanten, von Neustadt im Schwarzwald,

besuchen diese Messe zum Erstenmale, und empfehl'en sich mit ihrem schön und wohl assortirten Lager von echten Italienischen Strohhüten, unter reellster und billigster Bedienung bestens.

Ihr Stand ist auf dem Markte, am Eingange der Budenreihe von Stieglitzens Hof gegenüber, linker Hand, 3te Bude, und ihre Wohnung, wo auch Bestellungen angenommen werden, Petersstraße im goldnen Hirsch.

W e i n v e r k a u f.

Ich empfehle bestens mein Lager gutgehaltener Weine, als:

Rüdesheimer	20 Gr.	Chambertin	20 Gr.
Marcobrunner	18 -	Volnay	16 -
Hochheimer	16 -	Medoc	8, 10, 12, 16 -
Nierensteiner	14 -	Tavel	8-10 -
Laubenheimer	12 -	Roussillon	8-10 -
Forster Traminer	12, 16 -	Mallaga	16 -
Würzburger	8, 10, 12, 16 -	Madeira	24 -
Rum	16 -	echten Arac	24 -

rothen und weissen, wie Champagner moussir. Burgunder à Bout. 1 Thlr. 8 Gr.

Peter Mantel,

im Keller unter Stieglitzens Hofe Nr. 172 am Markte.

Die Meubles-Handlung

von Char. Wegel, Nikolaistraße Nr. 599, der großen Kirchthüre gegenüber, empfehl't sich diese Messe mit einer großen Auswahl geschmackvoller Meubles in allen Holzarten, und ist in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen.

Gotthelf Röber, Markt Nr. 192,

empfehl't sich mit allen Arten besponnenen Drath, Drathband, Fenster-Gazen, Großlinon und Cannavas im Ganzen und Einzelnen, zu den billigsten Preisen.

V e r w i t w e t e D r . C r a m e r ,

(Reichsstraße Nr. 544, Kochs Hof schief über)

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe ihr wohl assortirtes Lager von Damenputz, als: Hauben, Kragen, Schleier, Tücher nach der neuesten Façon, und andere künstliche Arbeiten, zu Geschenken geeignet; ingleichen ihren ausgewählten Vorrath von fertiger Herren-Wäsche, zu den billigsten Preisen.

Französische Damen- und Mädchen-Strohhüte

erhielt ich so eben eine bedeutende Parthie, welche ich weit unter dem Fabrik-Preis verkaufe.

C. H. Hennigke.

D i e M e u b l e s - H a n d l u n g

von

Joh. August Kriemichen,

Heinstraße Nr. 345, goldener und blauer Stern,

empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagony-Meubles von den allerneuesten Façons, als: Spiegel, Secretärs, Schifffoniere, Servanten, Bücher- und Kleiderschränke, runde Tische in allen Größen, Speisetafeln, welche sich von 6 bis 36 Personen vergrößern: Sopha-Tische, Näh-, Spiel-, Lockatillen-, Pfeiler-, Kaffee- und Milords-Tische, Divans, Sophas, Stühle mit und ohne Polster, mit den neuesten seidenen Pariser Zeugen, mit Engl. Damast, Moirée und andern Modezeugen überzogen, zu den bekannt billigen Preisen.

Eine neue Sendung Bleche aus Neusilber,

(von Andern Argentan genannt) Nr. 6 und 10, sehr biegsam, ist angekommen, in der Neusilberschmelze, aus Hasserode, im Gewandgässchen.

Z i n n e r n e

Bier-, Wein- und Stückfaß-Hälne in verschiedenen Größen und gut gearbeitet, wo für das Laufen derselben garantirt wird, empfing eine große Auswahl zu den Fabrikpreisen

C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

C. G. Ahnert, Petersstrasse Nr. 33,

empfing noch zu dieser Messe neue Sendungen von ächten Wiener Röthel, Graphit und Bleistiften, Prager Siegellack von vorzüglicher Güte, Prager Tuschkasten, feine und ordinaire, und ächte schwarze Naturkreide zum Zeichnen, welches ich im Ganzen, so wie im Einzelnen zu sehr billigen Preisen verkaufen kann.

Christian Daniel Fritsche, Lauten- und Geigenmacher,

empfiehlt sich in seinem unveränderten Logis, Stadtpfeisergässchen Nr. 645.

C. Adolph Otto, im Thomaspässchen,

empfiehlt eine vollständige Auswahl von überspinnenen Herrenknöpfen, desgleichen alle Arten überspinnene Knöpfchen auf Damenputz in allen Farben, so wie etwas Neues in Strickbeutelknöpfen und Uhrbändern, auch vielerlei neue Dessains in vergoldeten Westenknöpfen.

E n g l i s c h e S t r u m p f w a a r e n

empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 123 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 2. Mai 1828.

Anzeige. Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß der Wilsdunger Mineralbrunnen in gut verkorkten luftdichten Bouteillen von nun an bei Herrn Carl Heinrich Kleinert in Leipzig zu haben ist. Niederwildungen, den 11. April 1828.

Der Brunnen-Commissair Heller.

Wagenverkauf. G. Windsch, Sattlermeister auf den Raub Nr. 868, empfiehlt sich mit mehreren neuen Wagen, zu den billigsten Preisen.

Wohlfeiler Theeverkauf. Feinen grünen Thee à 16 Gr., superior Hyson à 1 Thlr. 12 Gr., Imperial-Kugelthee erster Qualität à 1 Thlr. 18 Gr. bei richtigen Pfunden in der goldenen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch.

Verkauf in Masse. Da beschlossen worden ist, daß hiesige Waarenlager der Handlung H. Mielle und Comp. aus Paris sofort in Masse zu verkaufen, so werden Alle, die zum Ankauf desselben geneigt seyn möchten, hierdurch aufgesordert, selbiges in dem Handlungslocal am Markte Nr. 1 in Augenschein zu nehmen und daselbst dem verpflichteten Administrator Hrn. Dupont ihre Gebote zu eröffnen, worauf eben daselbst nächsten Sonntag den 4ten Mai Mittags um 12 Uhr mit den Meistbietenden, unter Vorbehalt einzuholender obervormundschaftlicher Genehmigung, abgeschlossen werden wird.

Verkauf. Eine Packpresse und eine eiserne Geldkassette, beides in gutem Zustande, sollen billig verkauft werden, durch den Hausmann in Nr. 545.

Verkauf. Ein Flügelinstrument von Mahagonyholz, gut gehalten, steht zu verkaufen, Grimma'scher Steinweg Nr. 1187, 2te Etage.

Wohlfeile Waaren, als:

englische Meublescattune und neue Meubleszeuge in Wolle und Baumwolle, halbseidne Zeuge, Indiennes und englische Leinwand, alle Sorten Seidenwaaren, Umschlagetücher und Long-Shawls, 3/4 brit. baumw. Levantines in carm., orange und hellgrün, zu Vorhängen, engl. und sächs. Merinos in den neuesten Farben nebst mehreren andern neuen Artikeln zu den billigsten Preisen empfohlen
Hartwig und Freitag, Markt Nr. 2.

A. Baum aus Hamburg,

Salzgäßchen gegen die Börse,

empfiehlt ergebenst sein Lager der vorzüglichsten Sorten Havanna-Cigarren, und den feinsten Caravannen-Thee, Imperial &c.

Mund - Harmonika's,

in verschiedenen Größen, werden zu dem billigsten Preise gefertigt bei

C. Asling, Mechanikus, in Reichels Garten.

Johann Santifaller, aus Gröden in Tyrol, empfiehlt sich mit Tyroler Spielsachen. Sein Stand ist Stieglitzens Hof gegenüber.

C. Daniel Fritsche sucht lange weiße Pferdehaare in großen und kleinen Parthien zu kaufen, Stadtpeisergäßchen Nr. 645.

Thomas O'Reilly aus London, Seifensabrikant in Sera, hat gegenwärtige Messe abermals mit seiner seit vielen Jahren rühmlichst bekannten Windsor-Gesundheitsseife in allen

Gattungen und dem feinsten Wohlgerüchen bezogen und empfiehlt sich damit seinen resp. Handelsfreunden und gütigen Abnehmern mit dem Versprechen der reellsten Bedienung und der möglichst billigsten Preise. Sein Stand ist wie früher im Durchgange von Auerbachs Hofe, die 2te Bude links vom Markt herein.

Anerbieten. Sollten Besizer von Waldungen gesonnen seyn, dieselben regelmäßig einrichten oder abschätzen und überhaupt einen richtigen Bewirtschaftungsplan entwerfen zu lassen, so erbiethet sich ein der Sache kundiger Mann, dieses Geschäft zu übernehmen, in so fern der Ort nicht über acht bis zehn Stunden von Leipzig entfernt ist. Auf diesfallige Anträgen wird der Hr. D. Kanft in Leipzig, Catharinstraße Nr. 419, weitere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Zu verpachten ist in der Gegend von Eilenburg ein Rittergut, zu dessen Uebernahme nebst Betriebs-Capital obngefähr 15 bis 1800 Thlr. erforderlich sind, und haben sich Pachtlustige dieserhalb an den Holzhändler Freyberg Nr. 1173 zu wenden.

Gesuch. Ein junger Mensch von 21 Jahren wünscht mit einer Herrschaft als Bediente, bloß gegen Kleidung und Kost, auf Reisen zu gehn; das Nähere darüber in der Burgstraße Nr. 92, 4 Treppen hoch.

Gesuch. Bursche, welche Lust haben, die Radler-Profession in Potsdam, bei dem Radfermeister F. A. Rauschütz, zu erlernen, finden einen guten Lehrmeister, und welche dazu geneigt sind, haben sich spätestens bis zum 10. Mai zu melden, indem ich mich nicht länger aufhalte. Das Nähere ertheilt Hr. Firstraden, auf dem Thomaskirchhof Nr. 153.

Gesucht wird von jetzt an ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, das Tapezierer-Geschäft zu erlernen. Das Nähere erfährt man in der Schulgasse Nr. 1333, parterre.

Gesucht wird ein Tabaks-Boden, welcher in der Petersstraße oder in deren Nähe gelegen seyn muß, von Gebrüder Baumann.

Logis-Gesuch. Wer in der Grimma'schen oder Petersvorstadt von Michaelis d. J. an ein Familien-Logis, aus wenigstens 3 Stuben nebst Zubehör bestehend, zu vermietthen hat, beliebe dem Adv. Stengel (Reichsstraße Nr. 509) baldige Nachricht davon zu ertheilen.

Zu mietthen gesucht wird ein Billard; wer ein solches abzulassen hat, melde sich gefälligst bei J. G. Freyberg Nr. 1173.

Vermietbung. In Nr. 130, Schloßgasse, ist die 2te Etage an eine stille Familie zu Johanni d. J. zu vermietthen, und das Nähere parterre zu erfahren.

Vermietbung. Ein helles und freundliches Familien-Logis, 4 Treppen, vorne heraus, für ein paar stille Leute, ist zu Johannis in der Reichsstraße Nr. 507 zu vermietthen.

Vermietbung. Für nächste und folgende Raumburger Petri-Paul-Messen ist die eine Hälfte des Gewölbes Nr. 8 unterm Rathhause, am Eingang in die Herrn-Gasse, zu vermietthen, und zu erfragen bei Bergmann & Gerischer, in der Katharinenstraße unter Freß Hause.

Messvermietbung. Auf der budenfreien Seite der Reichsstraße, ist von Michaeli d. J. an ein Gewölbe nebst Stube, ingleichen die erste Etage in Nr. 509, für die Messen zu vermietthen.

Vermietbung. Am Neuen Neumarkt ist zu nächste Johanni oder auch zu Michaeli ein schönes Familienlogis, die zweite Etage vorn heraus, bestehend aus 5 Zimmern, wovon 3 vorn heraus, Vorfaal nebst den übrigen Zubehörungen zu vermietthen; das Nähere bei L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig, Nr. 988.

Vermiethung. Ein Keller mit darin befindlichen Lagerhölzern, ist im Thomaskäßchen in Nr. 170 sogleich zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

Vermiethung. Zwei Stuben neben einander, die Aussicht auf die Promenade, sind von jetzt an an ein oder zwei ledige Herren, wo möglich von der Handlung, zu vermieten; zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein freundliches Sommer-Logis für eine stille Familie, ist von jetzt an zu vermieten, nahe am großen Kuchengarten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Brodbäcker Joachim in Reuditz.

Vermiethung. Auf dem Markt, in der Reihe vom Salzäßchen nach dem Barfußäßchen, ist eine Bude zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere bei
J. B. Weber, aus Schw. Gmund, den Hrn. Sellier & Comp. gegenüber.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven, in der 1sten Etage vorne heraus, im Brühl Nr. 420, ist künftige Michaelis und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 136, nahe dem Schloß, ist die 3te Etage von 6 Stuben, mehreren Alkoven und Kammern, zu Michaeli d. J., so wie ein Hof-Logis von 2 Stuben mit Alkoven und Vorsaal, sofort zu vermieten und das Nähere deshalb beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Johanni d. J. in der Stadt eine erste Etage vorn heraus, von 3 Stuben nebst Zubehör, für 100 Thlr. jährlichen Miethzins, durch
G. Stoll, im Barfußäßchen Nr. 181.

Zu vermieten ist in einem lebhaften Durchgangshofe eine Bude außer den Messen, für einen ganz billigen Preis, durch
G. Stoll, im Barfußäßchen Nr. 181.

Einladung. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß werden heute den 2ten Mai, Herr Bertsholt aus Hamburg und Demoiselle Braun aus Berlin, einen Wettlauf auf der großen Funkenburg veranstalten, und bitten ein verehrtes Publikum um gütigen Besuch.

Der Anfang ist um 7 Uhr. Die Preise sind nach Belieben.

Verloren wurde von einem armen Manne, von dem Thomaskirchhof durch das Spörersäßchen, Petersstraße bis zur dürren Henne, ein alter Oberrock, worinnen ein Preussischer Gewerbe-Schein befindlich war; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 16 Gr. Douceur, an den Wirth, Herrn Steinkopf, in der dürren Henne, abzugeben

* * * Seit einiger Zeit fehlt mir eine rothsaffianene Briestafche, welche Papiere enthält, deren Bedeutung nur für mich, als den Eigenthümer, einen nicht so leicht zu ersiehenden Verlust ausmachen; ich habe jedoch hinreichende Vorkehrungen getroffen, welche die Anwendung der genannten Papiere, vom Nichteigenthümer, als ungiltig darthun. Um jedoch gern wieder zu meinem Eigenthum zu gelangen, gebe ich eine gute Belohnung demjenigen, welcher mir meine Briestafche wieder bringt.

Eduard Schule, Kunsthändler,

in der Petersstraße unter Hrn. Hofr. Küfners Hause.

Dankfagung. Den edlen Menschenfreunden, die uns in der bedrängten Lage, in welche uns die Krankheit und der Tod zweier Kinder versetzte, so theilnehmend unterstützten, sagen wir hiermit den innigsten Dank! — Gott, der alle gute und edle Gaben reichlich belohnt, segne es Ihnen lebenslang! Leipzig, im April 1828.

J. H.

Thorzettel vom 1. Mai.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kfl. Berndt u. Kreis, v. Prag u. Dresden, unbest., Hr. Kfm. Guthmann, v. Dresden, b. Scharf, Hr. Kfm. Eglauer, v. Linz, unbest., Hr. B. Müller, v. h., v. Dresden zurück, Hr. Lieutn. v. Löben nebst Gattin, v. Meissen, in Stadt Berlin. Hr. General-Supert. Rdbbr, Dem. Raumann u. Hr. Schüg, v. Dresden, unbest.

Hr. Rector Zander, v. Prettin, im Schwan
Hr. Kfm. Eckert, v. Großenh., unbestimmt
Hr. Accis-Inspr. Fund, v. Meissen, bei Kirschbaum
Hr. Act. Stübel u. Kfm. Haase, v. Mägeln, in der Ede

Vormittag.

Auf der Dresdner Nacht-Silpost: Hr. Graf v. Stollberg u. v. Trenck, v. Dresden, pass. durch
Die Frankfurter fahrende Post
Se. Durchl. Fürst Reuß, v. Dresden, pass. durch
Die Breslauer fahrende Post
Hrn. Kfl. Federow u. Cons., a. Russland, im Ringe

Nachmittag.

Hr. Kfm. Mosler, v. Bremen, im Pot. de Russie
Hr. Post. Kind, v. Dresden, b. Eder. Kind

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Partic. Siebert, v. Hamburg, im Blumenberge
Hr. Banq. Behrend, a. Berlin, im Hotel de Core
Hr. Hofrath Euckow, a. Jena, v. Wittenberg, unbest.
Hrn. Buchhdl. Horvath a. Potsdam u. Kfm. Willius, a. Hamburg, in St. Hamburg u. im Pot. de Russie
Die Dessauer fahrende Post
Sr. Durchl. Herzog v. Anhalt Köthen, v. Köthen, im Schw. Hof

Vormittag.

Auf der Hamburger Silpost: Hr. Hptm. v. Koller, Kfl. Daniel, Sanner, Hansen u. Range, a. Hamburg, Magdeburg u. New-York, pass. durch u. unbest.
Die Braunschweiger Post

Nachmittag.

Hr. Rittmeister v. Wuthenau, in Pr. D., v. Halle, im Birnbaume
Hr. Partic. Bendemann, a. Berlin, in Nr. 391
Auf der Berliner Silpost: Hr. Geh. Sec. Humbert, Leg.-Rath Gumbert, Buchhdl. Dämmler u. Kfm. Riese, v. Berlin, in St. Berlin

Ranstädter Thor.

Gestern Abend.

Hr. Weinhdl. Gleichmann, aus Hinternah, in der Krone
Hrn. Buchhdl. Nauke u. Walz, a. Jena, b. D. Wintzer u. in St. Hamburg

U. Ihre Kaiserl. Hoheit die Großfürstin Marie Pawlowna Frau Erbgroßherzogin von Weimar, pass. durch, u. Se. Hoheit der Hr. Erbgroßherzog Carl, v. Weimar, im Pot. de Prusse;
Hrn. Playne u. Smith, Edelleute, von London, in St. Berlin
Hr. Kfm. Ehrhardt, v. Charlottenburg, in d. Laute
Hr. Buchhdl. Fleischer, v. hier, v. London zurück
Ein Kaiserl. Russ. Courier, v. Weimar, pass. durch
Hr. v. Strube, Kais. Russ. Gesandtschafts-Secret., von Weimar, pass. durch
Auf der Casler Post: Hr. Schausp.-Direct. Arhold, a. Erfurt, in St. Berlin
Hr. Kfm. Richter, v. hier, v. Weimar zurück

Vormittag.

Der Frankfurter Post-Packwagen
Se. Excell. Hr. v. Cannico, Kais. Russ. Geh. Rath, General-Lieut. u. Gesandter am K. Sächs. Hofe, v. Weimar, pass. durch
Hrn. Kfl. de Philipp Meriani u. Adelin, a. Basel u. Edrach, im Pot. de Bav.
Hr. Kfm. Schmidts, a. Eberfeld, in d. gr. Finkenb.
Hr. Landrath v. Rohr, v. Trier, pass. durch

Nachmittag.

Hr. Kfm. Wappler, a. Mülheim, in d. fl. Finkenb.
Hr. Pastor Focke, v. Seyndorf, in den 3 Eilien
Hr. Referend. Zimmermann, a. Naumburg, u. Hr. Kfm. Rapp, a. Erfurt, im g. Adler
Hr. Post. Buschke, a. Weimar, unbest.
Die Frankfurter reitende Post

Peters Thor.

Gestern Abend.

Hr. Cammerherr v. Planig, v. Raudorf, im d. Haus
Hr. Apothek. Beer, v. Altenburg, im bl. Hof
Hr. Kfm. Leithorn, v. Carlkruo, im g. Horn

Vormittag.

Hr. Kfm. Grossa, v. Altenburg, im Hirsch
Hr. Witt v. Döring, v. Weimar, im Hotel de Bav.

Hospital Thor.

Gestern Abend.

Hrn. Kfl. Dohley u. Schmalz, a. Chemnitz, im Hofe de Bav. u. i. Sonnenweiser

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post
Auf der Nürnberger Silpost: Hrn. Buchhdl. Palm u. Feler, v. München u. Hof, b. Fritsch u. in den 3 Adulgen, Hr. Kfm. Herold, Bürgermstr. Eberhardt, Hr. v. Ravensdorf, Kfl. Seeburg u. Franz, v. Plauen, im gr. Joachimsthal, b. Sander, St. Berlin, pass. durch a. St. Berlin, Hr. Riedtner, v. hier, v. Zwickau zurück, Hr. Riegsch, v. Zwickau, unbest., Hrn. Kfl. Müller u. Strauß, von Chemnitz, in St. Hamburg